

„Schluss mit der Steuergier des Staates“

Der Steuerzahlergedenktag ist ein vom Bund für Steuerzahler ausgerufen, symbolischer Gedenktag. Es ist der Tag, bis zu dem der durchschnittliche Steuerzahler nur für die Steuern und Abgaben gearbeitet habe. Die FDP in Leutershausen hat nun mit einem Aktionsstand traditionell daran erinnert und protestierte unter dem Motto „Schluss mit der Steuergier des Staates gegen das Abkassieren.“ Mit dabei war auch Dirk Niebel, Generalsekretär der FDP in Berlin.

Gerade in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten sei es erforderlich, den Bürgern ein einfaches und gerechtes Steuersystem mit niedrigen Sätzen zu schaffen, meinten die FDP-Vertreter. „Steuerklärungen auf einem Bierdeckel“ sei dabei nicht ihre Politik, doch das Konzept des FDP-Finanzexperten Hermann Otto Solms könne dem Steuerzahler „schon mehr Durchblick verschaffen.“ Nicht über Steuererhöhungen und mehr Abgaben wollten die Liberalen den hoch verschuldeten Haus-

halt stabilisieren, sondern über Entlastungen. „Je mehr Geld der Verbraucher im Geldbeutel hat, umso mehr fließt davon wieder in die Wirtschaft zurück“, so Niebel. Es sei schlichtweg unwahr wenn behauptet werde, der Staat habe Einnahmeprobleme. Er verfüge Jahr für Jahr

über mehr Steuergelder. Ein fairer Steuersatz führe außerdem zu einem Rückgang der Schwarzarbeit. „Man muss die Menschen aus der Schattenwirtschaft in die Legalität führen.“ Mit am Stand waren auch Gemeinde- und Kreisräte wie Hartmut Kowalinski, Julia Raab, Andreas

Maier und Dr. Klaus Westmann. Dass viele Leutershausener wenig Notiz von den Liberalen nahmen und Desinteresse bekundeten, stieß hier auf Unverständnis. „Die Meisten meinen, dass man doch nichts ändern kann in der Politik“, so Kowalinski. „Doch das ist der falsche Weg. Nur wer sich wehrt, kann auch etwas ändern.“

Als Beispiel lokaler Politik brachte er die Diskussion über den zweiten OEG-Haltepunkt in Großsachsen ins Gespräch. „Der ist meiner Meinung nach völlig überflüssig und kostet die Gemeinde 60 000 Euro pro Jahr.“ Das Argument anderer Parteien, er sei durch die Anhebung der Grundsteuer zu finanzieren, halte er für den falschen Weg. „Das trifft nur wieder die Mieter.“ Grundsätzlich forderten die Liberalen an ihrem Info-Stand mehr Mut der Steuerzahler, „das Experiment Subventionsabbau und Steuertransparenz einzugehen.“ Genügend Möglichkeiten dazu gebe es auch in der Bergstraßengemeinde.



Der Wahlkampf hat begonnen: Der Ortsverband der FDP in Leutershausen informierte zusammen mit ihrem Generalsekretär Niebel zur Steuerpolitik.

BILD: GREG

greg